

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

375

Wien, am 27. Dezember 1935.

Erleichterungen bei der Einwohnerverzeichnung in Wien.

Das Organisationsbüro der Einwohnermeldestelle in Wien macht neuerlich darauf aufmerksam, dass Bundesbürger sich bei der Verzeichnung in der zuständigen Bezirkssektion durch Haushaltangehörige vertreten lassen können. Durch die vor einigen Tagen im Interesse der erwerbs- und berufstätigen Bevölkerungskreise getroffene Verfügung wurden die bei der Verzeichnung durch Haushaltangehörige vertretenen Bundesbürger von der Verpflichtung, nachträglich im Rathaus persönlich zu erscheinen, enthoben; sie können die Erkennungskarte bis Ende April 1936 in der Bezirkssektion von 8 Uhr bis 17 Uhr, an Samstagen bis 18 Uhr 30 beheben.

Diese Neuregelung, die vom 19. Dezember an in den Bezirkssektionen durchgeführt wird, bedeutet für die Arbeiter und Angestellten umso mehr eine wesentliche Erleichterung, als die Erkennungskarten schon bei der Verzeichnung ausgefertigt werden. Die Parteiabfertigung anlässlich der nachträglichen persönlichen Behebung der Erkennungskarte dauert daher nur einige Minuten, weil sich die Amtshandlung bloss auf die Feststellung der Wesensgleichheit auf Grund des Meldezettels und der Personalurkunden beschränkt.

Um auch jenen Bundesbürgern, die vor dieser Neuregelung, also bis einschliesslich 18. Dezember, in Vertretung verzeichnet wurden und die laut der dem Vertreter ausgefolgten Belehrung verpflichtet sind, nachträglich im Neuen Rathaus persönlich zu erscheinen, diesen Weg zu ersparen, wird auch für diese Personen die Ausfolgung der Erkennungskarten in der Bezirkssektion sichergestellt. Die Erkennungskarten werden gegenwärtig im Organisationsbüro der Einwohnermeldestelle ausgefertigt und an die Bezirkssektion versendet, was selbstverständlich einige Wochen in Anspruch nimmt. Diese Personen können daher erst vom 20. Jänner 1936 an ihre Erkennungskarten in der zuständigen Bezirkssektion innerhalb der vorerwähnten Amtsstunden beheben.

Bundesbürger, die ihre Erkennungskarten bis 30. April 1936 nicht behoben haben, werden allerdings genötigt sein, wegen allfälliger Behebung der Erkennungskarten im Neuen Rathaus persönlich zu erscheinen, weil die Erkennungskarten mit 30. April von den Bezirkssektionen an die Zentralstelle abgeliefert werden.

Weihnachtsfeier für die Fortbildungsschüler.

Im Auftrage des Bürgermeisters fand kürzlich in der Fortbildungsschule in der Hütteldorferstrasse für Lehrlinge und Lehrlinginnen eine Weihnachtsfeier statt, an der Vertreter der kirchlichen und weltlichen Behörden teilnahmen. Nach einer Ansprache des Hofrates Prof. Dr. Gart wurden 410 bedürftige Schüler und Schülerinnen mit je einem Lebensmittelpaket beteiligt; ausserdem erhielten die jungen Gäste eine Jause. Künstlerische Darbietungen verschönerten die Feier.

Wandkalender 1936 der städt. Versicherungsanstalt.

Wie alljährlich hat auch für 1936 die Wiener städtischen Versicherungsanstalt einen vorbildlichen Wandkalender herausgebracht. Die vornehm künstlerische Ausstattung ist durch einen Nachdruck eines Aquarells vom akad. Maler Ernst Graner "Blick auf den Kahlenberg" gegeben. Neben dem Kalendarium bringt der Wandkalender auch Schafflers Wetterkalender.
